

## Anfrage

der Abgeordneten Dr.<sup>in</sup> Helga Krismer-Huber

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an den Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend **Windkraft und Photovoltaik Ziele bis 2030,  
Unternehmensstrategie der EVN AG und Notstand bei Energieberatungen**

Der NÖ Landtag hat 2011 einen Energiefahrplan 2030 beschlossen und folgend einen im Jahr 2019. Zu den von Herrn LH-Stellvertreter und Frau Landeshauptfrau öffentlich im Rahmen einer Pressekonferenz vor einigen Tagen dargestellten Ziele angesichts des Kriegs in der Ukraine – Verdoppelung der Windkraft und Verzehnfachung der Photovoltaik bis 2030 – wurden keine absoluten Zahlen publiziert.

Das Land Niederösterreich ist Hauptaktionär und damit Eigentümerin der EVN AG. Um Souveränität und Energiesicherheit zu erlangen, braucht es eine Änderung der Unternehmensstrategie.

Die Unterfertigte stellt daher an Herrn Landeshauptfrau-Stellvertreter folgende

## Anfrage

1. Wie viele GWh Energie sollen in Niederösterreich 2030 von Windkraft erzeugt werden und welcher Zeitpunkt und welche Anzahl GWh waren der Ausgang für die Zielprognose der Verdoppelung bis 2030?
2. Wie viele GWh Energie sollen in Niederösterreich 2030 von Photovoltaik erzeugt werden und welcher Zeitpunkt und welche Anzahl GWh waren der Ausgang für die Zielprognose der Verzehnfachung bis 2030?
3. Wie wird das Land Niederösterreich die notwendige Änderung der Unternehmensstrategie der EVN AG beeinflussen, um mehr Erneuerbare Energie zu produzieren, die EVN Fernwärme beim Bau von Heizkraftwerken zu unterstützen, EVN Gas GmbH zurückzudrängen und um mehr Infrastruktur im Sinne der Energiewende zu errichten z.B. Strominfrastruktur?
4. Wie schaffen Sie es rasch, dass mehr Energie-Beratungen der Energieagentur angeboten werden, da es bereits einen enormen Rückstau auf der Warteliste gibt und Menschen nicht abgeholt werden?